THÜRINGEN SINGT

Das CHORmagazin



#CHORcamp ist immer eine gute Idee

Chorverband THÜRINGEN e.V.

Ausgabe 2/2020

Inhalt

3 **Editorial**

4 **Neues vom CVT**
Alles Gute!
Willkommen
Chöre im Netz
Keine GEMA-Pauschale 2021
Bitte vormerken!
5 NEUER TERMIN: Die Kasse stimmt - Finanzwesen und Körperschaftssteuer im Verein mit Ernst August Feil
THURINGIA CANTAT - Weihnachts-Edition zum zweiten Mal
Chormarketing im Überblick - Möglichkeiten von Zeitung bis Facebook für Chöre und Ensembles

6 **Chor trotz(t) Corona**
Wiederaufnahme des Probenbetriebes
Durchführung von Konzerten

8 **Projekte.Termine 2020/2021**
THURINGIA CANTAT - Der Blume ein Lied
CHORtuning - Der PopCHOR mit Maximilian Lörzer
Steuermann her zu uns! - Workshop "Männerchor modern" zu Gast auf der Wartburg
9 Die Thüringer Chorszene zu Gast auf der BUGA 2021 in Erfurt

10 **Chorjugend**
CHORcamp 2020 - gemeinsam statt einsam
12 CHORcamp Teil 2 in Tambach-Dietharz
14 Deine Stimme zählt - Schnupperprobenwochenende mit dem Landesjugendchor Thüringen

14 **Projekte.Termine 2020/2021**
Klänge im Advent ON TOUR in Nordhausen
15 Singend und klingend durch das Jahr
CHORum 2021
CHORcamp 2021 - musikalische Sommerferienfreizeit

16 **Chorleitungsschule**
Chorleitungsschule startete nach der Corona-Zwangspause im Ersatzquartier

18 **Kreischorverbände.Sängerkreise**
KCV Nordthüringen - 40 Jahre Frankenhäuser Frauenchor
KCV Unstrut-Hainich/Eichsfeld - Nachruf Erich Ziemendorf

19 **Chorszene**
Verschiebung des CHORateliers Thüringen von 2021 auf 2022
Start des berufsbegleitenden Lehrgangs „Elementare Musikpraxis" an der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen
20 Psycho-Chor Jena mit neuer Live-CD „ungeschminkt"
Weiterbildung Chormanagement: Jetzt anmelden! Von den Macher*innen der Chor- und Vokalmusikszene lernen
21 SchuleGESTALTEN – Lernen verändert
LEERE CHORKASSE? FUNDMATE hat die Lösung!
Was ist Fundraising?
22 Deutsches Chorzentrum in Berlin feierte Richtfest

23 **Impressum**

Editorial

Liebe Mitglieder,
ich habe lange überlegt, wie ich ein Vorwort schreiben könnte, dass das leidige aktuelle Thema, das uns alle beschäftigt, vermeiden kann. Aber leider komme ich nicht dran vorbei,



ebenso wie auch jeder einzelne und jede einzelne von uns im Privat-, Berufs- und eben auch Chorleben nicht dran vorbei kommt. Die letzten Monate waren sicherlich für alle eine spannende Herausforderung. Im Namen des ganzen Präsidiums hoffe ich, dass es Euch und Ihnen allen gut geht.
Als Chorverband beschäftigt uns natürlich vor allem der Blick auf die Chorszene. Und die hat, wie andere Kulturbranchen auch, schwer gelitten. Die vielen Wochen und Monate ohne Proben und Konzerte haben uns alle tief betrübt. Umso schöner sind die vielen kreativen Ansätze, die es in den letzten Monaten zu bestaunen gab. Von Onlineproben und digitaler Stimmbildung über kleine virtuelle Chorvideos und digitale Konzerte bis hin zu Proben im Freien und inzwischen sogar schon wieder Kleingruppenproben in geschlossenen Räumen haben wir alle gezeigt, dass Wille, Kreativität, Innovation und vor allem Motivation da sind. Das macht Mut, auch in den nächsten Monaten mit der Situation umzugehen.
Fakt ist: Die Lage wird erst einmal eine Weile so bleiben! Eine Weihnachts- und Adventssaison, wie wir sie kennen, wird es wohl dieses Jahr nicht geben. Aber inzwischen gibt es eine Reihe Studien, die das Singen mit Abständen von 1,5 m zur Seite und 2m in Singrichtung bei ausreichender Lüftung für möglich halten und ein generelles Probenverbot für überzogen befinden. Nun hängt es an den Kommunen, entsprechende Richtlinien zu erlassen und Unterstützung zu leisten. Die Chöre müssen nun das Machbare machen und zeigen, dass unser gemeinsames Hobby nicht umsonst seit Jahrhunderten alle politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen überstanden hat.
Wir als Chorverband stehen dafür sehr gerne beratend zur Seite und unterstützen mit einigen Vorlagen zum Download auf unserer Website, die gerne genutzt werden können. Trotzdem müssen wir auch akzeptiert, dass nicht alle Chöre in der Lage sind, die Proben wieder aufzunehmen oder es aufgrund von Alters- oder Risikostrukturen nicht wollen. Und das ist auch ok! Ich kann nur dringend empfehlen, dass jeder Chor sich – sei es digital oder in einem großen Raum – einmal zusammenfindet und darüber spricht, welche Vorstellungen man für die nächsten Monate hat. Nichts spaltet mehr als unterschiedliche Ziele – und nichts hat mehr Kraft, als der gemeinsame Zug an einem Strang!
Und so wünsche ich Euch, Ihnen und auch uns allen die Kraft und Zuversicht, weiterhin nach vorne zu blicken.
Ich habe es jetzt übrigens doch geschafft, „es" kein einziges Mal zu erwähnen und bin mir sicher, dass wir wieder zu einem Zustand finden werden, bei dem wir ohne dieses Thema auskommen. In diesem Sinne wünsche ich einen guten Probenstart in die neue Saison!

Ihr Maximilan Lörzer
Vizepräsident des CVT

Liebe chorbegeisterte Leserinnen und Leser,
die Corona-Krise hat das rege Thüringer Chorleben schwer erschüttert. Wo Singen zur Selbstverständlichkeit gehörte, musste wohl oder übel von jetzt auf gleich darauf verzichtet werden. Wer hätte noch vor einem Jahr gedacht, dass so etwas einmal passieren könnte? Ungewissheit und ungeduldiges Abwarten, wann man endlich wieder gemeinsam singen darf, prägten die Zeit aller chorbegeisterten Sängerinnen und Sänger – zum Teil bis heute hinein.
Auch unsere Arbeit in der Thüringer Chorjugend war und ist von ständiger Ungewissheit geplagt: Welche Projekte müssen wir absagen und welche können wir durchführen? Wann wird es wieder zu einem normalen Chorbetrieb kommen? Welche Hygienemaßnahmen müssen wir für welche Projektdurchführungen beachten? Und so weiter...
Rasch stellten wir unsere Kommunikation auf online-Konferenzen um und tatsächlich funktionierte der Austausch via Zoom recht reibungslos. So konnten wir auch weiterhin in Verbindung bleiben, um gemeinsam Antworten auf die zahlreichen Fragen sowie Lösungsstrategien für die unzähligen Herausforderungen finden zu können.



Auch für unser lang ersehntes diesjähriges **CHORCamp** musste eine Entscheidung getroffen werden. Bereits Mitte Februar waren alle Plätze dafür ausgebucht und eine Warteliste musste geführt werden. Umso glücklicher waren wir daher, dass wir dieses Projekt, das über die Jahre hin immer weiter angewachsen ist, durchführen konnten. Somit konnten wir erfolgreich der ersten Absagewelle im Frühjahr entgegenwirken. Dennoch mussten natürlich auch wir zahlreiche Hygieneauflagen erfüllen. So verteilten wir die fast 70 teilnehmenden Kinder auf zwei Jugendherbergen und insgesamt vier verschiedene Chorgruppen. Auch auf ein gemeinsames Abschlusskonzert musste verzichtet werden. Doch dafür entstand ein hervorragender Film, der die in der Woche erarbeiteten Stücke sowie den **CHORCamp**-Alltag eindrucksvoll dokumentiert und alle Beteiligten auch im Nachhinein in musikalischen Erinnerungen schwelgen lässt.
Auch wenn niemand weiß, wie sich die Pandemie weiter entwickeln wird, blicken wir optimistisch in die Zukunft und planen die nächsten Projekte. Für dieses Jahr sei vor allem auf das SingBus-Projekt der Deutschen Chorjugend sowie auf die achte Runde von Klänge im Advent in Nordhausen verwiesen.
Bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihr Erik Sänger
Chorjugendvorstand

Neues vom CVT

Alles Gute!

Am 31. August 2020 verabschiedeten Präsidentin Katja Mitteldorf und Geschäftsführerin Josephin Heurtel mit der Übergabe des Zertifikats und eines kleinen Dankeschöns für das geleistete Engagement Greta Kästner. Ihr freiwilliges kulturelles Jahr in der Geschäftsstelle des Chorverbandes absolvierte sie mit Bravour und war eine unschätzbare Hilfe. Es war aber auch gekennzeichnet von einer komischen Zeit in Homeoffice und dem Wegfall vieler toller Projekte, welche Greta sicher ebenfalls viel Spaß gemacht hätten. Nun wünschen wir ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg beim Studium in Leipzig! Danke, liebe Greta!



Chöre im Netz

Der allgemeine Lockdown ist auch an der Geschäftsstelle des Chorverbandes Thüringen e.V. nicht spurlos vorbei gegangen. Schon allein die eingeschränkten Arbeitszeiten vor Ort und die Umstellung auf Homeoffice waren ganz neue Herausforderungen. Dennoch blieben wir nicht untätig und haben so gut wie möglich versucht die aktuelle Lage für unsere Mitglieder und die damit verbundenen Bestimmungen, Vorschriften und Auswirkungen auf die Thüringer Chorszene auf den Punkt zu bringen. Auch das Thema Digitalisierung und Online-Proben standen nun auf der Tagesordnung. So wurden zum einen Präsidiums- und Chorjugendvorstandssitzungen per Telefonkonferenz oder Zoom-Meeting abgehalten, zum anderen haben wir versucht, unsere Mitglieder in die Thematik einzuführen. Natürlich stellten schon allein die technischen Voraussetzungen und das zum Teil schlechte Netz in einigen Regionen unseres Freistaates eine große Hürde da, dennoch konnte somit der ein oder andere Chor wenigsten im virtuellen Raum in Kontakt treten. In der neuen **Rubrik CHÖRE IM NETZ**, welche wir anstatt dem **CHOR DER WOCHE** in dieser Zeit ins Leben gerufen haben, versuchten wir interessante Tutorials und kreative Chorvideos vorzustellen. In der Newsbox CHORona aktuell auf unserer Homepage-Startseite finden unsere Mitglieder zudem seit Juni verschiedenste Dokumente, Empfehlungen und Beispiel-Hygienekonzepte.



Willkommen!

Wir begrüßen ab dem 1. September 2020 ganz herzlich unseren neuen FSJler Niels Mohr, welcher uns für ein Jahr in der Geschäftsstelle und bei Projekten unterstützen wird. Niels kommt aus Hessen und möchte durch seine Zeit bei uns viele Erfahrung sammeln, da er im Anschluss eine Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann in Angriff nehmen möchte.
„Ich freue mich auf ein spannendes Jahr im Chorverband Thüringen."



Keine GEMA-Pauschale 2021

Auf Grund der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Wegfall aller Konzertaktivitäten unserer Mitgliedschöre seit März 2020 hat das Präsidium des Chorverbandes Thüringen e.V. in seiner Sitzung vom 5. September 2020 beschlossen, die GEMA-Pauschale für das Jahr 2021 vollständig auszusetzen. Auf den Beitragsberechnungsbögen für das Jahr 2021 wird daher die GEMA-Pauschale nicht auftauchen oder ist weg zu lassen, sollte die Änderung der Formulare aus technischen Gründen nicht möglich sein.

Bitte vormerken!

Am Samstag, dem 16. Januar 2021, trifft sich wie gewohnt das Präsidium des Chorverbandes Thüringen e.V. von 10 bis 14 Uhr mit den Vorsitzenden und ChorleiterInnen der Sängerkreise und Kreischorverbände im Hotel Kaiserin Augusta zu den Sitzungen des Gesamt- und Musikausschusses. Das Präsidium tagt bereits am Vorabend. Es wird mit großer Wahrscheinlichkeit ein reger Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Thüringer Chorszene. Aber auch Projekte und Pläne für das kommende Jahr sowie die weitere Zukunft unseres Verbandes und seiner Mitglieder werden auf der Agenda stehen.



NEUER TERMIN: Die Kasse stimmt - Finanzwesen und Körperschaftssteuer im Verein mit Ernst August Feil

Um als Verein die Gemeinnützigkeit beantragen zu können und somit Steuerbefreiung zu erhalten, müssen sich auch Chöre alle drei Jahre mit Themen wie Körperschaftssteuer und Bilanzen rumplagen. Dabei will man doch eigentlich nur singen! Nun, jammern nützt nix. Eine ordentliche Führung der Vereinskasse gehört nun mal auch dazu. Und somit möchte dieses Seminar den Teilnehmenden alle Kniffe und Tricks im Umgang mit den Vereinsmitteln, Kontoführungsmöglichkeiten sowie das Beantragen einer Körperschaftssteuer verständlich erklären und sie mit den Modalitäten vertraut machen.



DOZENT August Feil ist Steuersachbearbeiter (VHS) und Bilanzbuchalter (IHK). Er ist seit 1990 an Hochschulen und bei diversen Handwerkskammern als Dozent in verschiedenen Fächern, wie Buchführung, Steuern und Bilanz, tätig. Auch in seiner Freizeit gibt er Vorträge und Seminare, z. B. in Sportverbänden und ist außerdem Schatzmeister im Gesangverein 1980 Zella-Mehlis, der Mitglied im CVT ist.

Termin: Samstag, 21. November 2020 | 10 bis 14 Uhr
Ort: Notenbank, Steubenstraße 15, 99423 Weimar
Anmeldeschluss ist der 1. November 2020.
Anmeldung über die Homepage des CVT

THURINGIA CANTAT WEIHNACHTS-EDITION zum zweiten Mal

Da der erste Weihnachts-Workshop von **THURINGIA CANTAT** in 2019 so gut angenommen und besucht wurde, möchte der Chorverband Thüringen auch 2020 das beliebte Weiterbildungs- und Begegnungsprojekt als Weihnachtsprojekt stattfinden lassen. Mit stimmungsvollen, internationalen Chorstücken zur Advents- und Weihnachtszeit baut der Zusatz-Workshop auf den Impulsen der vorangehenden Projekte auf.
Die traditionelle Workshop-Reihe wendet sich an ChorleiterInnen und SängerInnen aller Chorsparten und aller Altersgruppen. Sie dient der Erweiterung der Repertoirekenntnisse und der Erhöhung der künstlerisch-fachlichen Qualifikation. Der Studiochor besteht aus den KursteilnehmerInnen. Parallel proben die **THURINGIA CANTAT minis**. Leider können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, ob ein öffentliches Abschlusskonzert im Achteckhaus möglich sein wird.

Termin: 28. bis 29. November 2020 | ganztägig
Abschlusskonzert 17 Uhr
Ort: LMA Sondershausen und Achteckhaus

CHORmarketing im Überblick - Möglichkeiten von Zeitung bis Facebook für Chöre und Ensembles

Ein gutes Marketing ist das A und O einer jeden Vereinsarbeit, um Menschen auf das eigene Angebot aufmerksam zu machen und sie für dieses zu begeistern. Oft fehlt den Chören die Idee, der Überblick oder der Mut, mit den verschiedenen Formen des Marketings zu arbeiten, den Schritt von analog zu digital zu vollziehen oder die Bereitschaft, trotz aller Arbeit in den sozialen Netzwerken die Printmedien nicht zu vernachlässigen. Welche verschiedenen Formen des Marketings gibt es, welche Ziele kann man im Chormarketing verfolgen und welche Zielgruppen erreiche ich auf welchen Netzwerken?



In diesem Workshop erläutert **Maximilian Lörzer** (Vizepräsident im Chorverband Thüringen und Chorleiter des Psycho-Chores der Uni Jena) die Grundlagen einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit spezifisch aus den Augen von Chören. Der Workshop soll einen selbstsicheren Umgang mit den verschiedenen Medien moderner Chorkommunikation vermitteln.

Termin: 7. November 2020 | 10 bis 14 Uhr
Ort: Kleiner Saal, NOTENBANK, Steubenstraße 15, 99423 Weimar
Anmeldeschluss ist der 2. November 2020.
Anmeldung über die Homepage des CVT

Die Dozenten sind Prof. André Schmidt (künstlerischer und organisatorischer Leiter) und Studierende der HfM FRANZ LISZT Weimar.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2020.



CHOR trotz(t) Corona

Wiederaufnahme des Probenbetriebes

Die zum 30. August 2020 in Kraft getretene Zweite Thüringer Verordnung über grundlegende Infektionsschutzregeln zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 schließt Proben, Konzerte und andere Veranstaltungen nicht mehr aus und ermöglicht damit Vereinstätigkeiten, Veranstaltungen und Kultur. Der genaue Wortlaut der Verordnung ist hier zu finden: **https://www.tmasgff.de/covid-19/verordnung**

Da die Pandemie selbst noch nicht beendet ist und oberstes Ziel weiterhin der Infektionsschutz sein muss, werden Chorproben in naher Zukunft durchaus anders ablaufen müssen, als wir sie gewohnt sind. Deshalb ist es uns wichtig darauf hinzuweisen, dass es keine Pflicht gibt, Chorproben wieder aufzunehmen. Auch ist es nötig, auf kommunaler Ebene zu erfragen, ob Chorproben von Landkreisverordnungen ausgenommen sind.

Für die Erleichterung von Chorproben in Corona-Zeiten haben wir Ihnen eine Proben-Dokumentationsvorlage sowie weitere hilfreiche Dokumente für die Erstellung von individuellen Hygienekonzepten auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Basierend auf den vom Deutschen und vom Thüringer Chorverband ausgearbeiteten Empfehlungen sollten folgende Dinge grundsätzlich bedacht und eingehalten werden bei der Probenarbeit:

- Proben im Freien sind Proben in geschlossenen Räumen vorzuziehen.
- Sowohl im Freien als auch in geschlossen Räumen ist ein Mindestabstand (außen 1,5 m, innen 2 m nach vorn und 1,5 m seitlich) zwischen den Teilnehmenden einzuhalten.
- Es ist ausreichend Desinfektionsmittel vorzuhalten, auf Husten- und Niesetikette ist zu achten.
- Für den Innenbereich muss zwingend für ausreichend Durchlüftung durch regelmäßiges Stoßlüften gesorgt werden. (45 Minuten Probe/ 15 Minuten Lüftung)
- Personen mit Erkältungssymptomen sind von der Probe/ den Proben auszuschließen.
- Jeder Chor bestimmt einen/eine Hygienebeaufragte/n, der/die die Einhaltung des Hygienekonzepts kontrolliert und die oben beschriebene Dokumentation vornimmt.
- Es ist zu empfehlen Notenmaterial und andere Probenmaterialien personenbezogen mitzubringen und auch wieder mitzunehmen, ohne dass andere Mitsänger*innen damit in Kontakt kommen.
- Es ist darauf zu achten, dass benötigte Instrumente, Technik und anderes für die Chorproben nötiges Equipment nur personenbezogen benutzt werden. Vor und nach Gebrauch ist eine ausreichende Desinfektion sicher zu stellen.
- Verkleinerung der probenden Gruppen ist zu prüfen (z.B. Registerproben statt Proben im gesamten Chor).
- Vor und nach jeder Probe in geschlossenen Räumen ist die Desinfektion auch eventueller Handläufe, Tür- und Fenstergriffe sicher zu stellen.

Da noch immer nicht eindeutig wissenschaftlich geklärt ist, welche Auswirkungen das Singen in Bezug auf das Infektionsgeschehen hat, wird um **absolute Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln und um gegenseitige Rücksichtnahme gebeten. Es gibt keine Pflicht zur Wiederaufnahme von Proben.** Es empfiehlt sich dringend, einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) zumindest beim Betreten und Verlassen des Probenraumes sowie für die Nutzung der Sanitäranlagen und beim persönlichen Gespräch zu tragen. Da die Ordnungsbehörden stichprobenartig die Einhaltung der Verordnungen kontrollieren können, sind die Chöre angehalten, immer ihr Hygienekonzept vorlegen zu können.

Des Weiteren müssen, um eventuelle Infektionsketten nachvollziehen zu können, die Proben bis auf Weiteres engmaschig wie folgt dokumentiert werden:

- Name und Anschrift der Probenteilnehmenden.
- Proben(sitz)ordnung
- Dokumentation des Lüftungsgeschehens
- Zeitdokumentation inklusive Pausenzeiten

Diese Unterlagen sind nach jeder Probe mindestens 8 Wochen aufzubewahren. Gegebenenfalls sind sie dem Gesundheitsamt bei einer auftretenden Infektion zu übergeben.

Durchführung von Konzerten

Die folgenden Inhalte stellen eine beratende Informa-tionssammlung dar und haben keinen rechtlich bindenden Charakter. Es gelten die Thüringer Landesverordnung und die jeweiligen kommunalen Spezifikationen.

Ergänzend dazu gibt es auf **www.thueringer-sozialministerium.de** eine „Branchenregelung für Messen, Märkte, Ausstellungen und öffentliche Veranstaltungen", mit deren Hilfe die nachfolgenden Hinweise erstellt wurden.

Jedem Chormitglied muss es frei stehen, an einem Konzert/einer Veranstaltung teilzunehmen, ebenso steht es auch allen Chorleitenden frei, Veranstaltungen durchzuführen oder nicht. Für die Durchführung von Chor-Veranstaltungen gelten aufgrund der Aerosolbildung und der damit einhergehenden erhöhten Gefahr einer Ansteckung teilweise strengere Regeln als bei anderen Vereinstätigkeiten. Deshalb sind die Chöre dringend angehalten, sich zusätzlich zu der Thüringer Verordnung bei ihren kommunalen Ordnungsbehörden/dem Gesundheitsamt abzusichern. Es sollten dringend die Unterschiede zwischen der Thüringer Landesverordnung und der kommunalen Ordnung erfragt werden, da es dort wesentliche Unterschiede geben kann. Manche Kommunen haben eigene Leitfäden und Vorgaben für die Durchführung von Veranstaltungen veröffentlicht; diese sind zwingend zu beachten.

Öffentliche Veranstaltungen sind grundsätzlich vorher bei der jeweiligen kommunalen Behörde anzumelden. Bei Nicht-Beachtung der kommunalen Verordnungen oder Teilen dieser droht ein Bußgeld durch die Ordnungsbehörden!

Es muss für Konzerte u.ä. Veranstaltungen grundsätzlich ein eigenständiges Hygienekonzept vorliegen, das von der zuständigen Behörde genehmigt wurde.
Dieses muss mindesten folgende Punkte beinhalten:

1. Kontaktdaten der verantwortlichen Person
2. Angaben zur genutzten Raumgröße in Gebäuden
3. Angaben zu begehbaren Grundstücksflächen unter freiem Himmel
4. Angaben zur raumlufttechnischen Ausstattung
5. Maßnahmen zur regelmäßigen Be- und Entlüftung
6. Maßnahmen zur Gewährleistung des Mindestabstandes
7. Maßnahmen zur angemessenen Beschränkung des Publikumsverkehres
8. Maßnahmen zur Erhaltung der allgemeinen und besonderen Infektionsschutzregeln
9. Maßnahmen zur Sicherung des spezifischen Schutzes der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung nach §5 des Arbeitsschutzgesetzes, soweit Beschäftige betroffen sind

Da die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen deutlich komplexer ist als die reine Durchführung von Proben, gibt es einige besondere Dinge zu beachten:

- Bei der Sicherstellung des zwingend einzuhaltenden Mindestabstandes ist zu unterscheiden zwischen dem Mindestabstand des Publikums, dem Abstand der SängerInnen auf der Bühne und dem Abstand zwischen der ersten Reihe Publikum und der ersten Reihe Chor.
- Je nach lokalen Vorgaben sollte der Mindestabstand im Publikum 1,5 m betragen, abweichend kann auch möglich sein, sitzplatzgebunden dichter zu sitzen, sofern eine MNB getragen wird. Dies ist in jedem Fall vorher zu erfragen und nicht eigenständig festzulegen!
- Die Abstände der Sängerinnen und Sänger auf der Bühne sind lokal teilweise unterschiedlich geregelt.
- Es ist dringend zu empfehlen, sich einen Raumplan zu besorgen und mit Hilfe der bekannten Abstände eine interne Skizze bzw. Berechnung anzufertigen, wie viele SängerInnen auf der Bühne Platz haben bei welchen Abständen und wieviel Platz für das Publikum bleibt, wenn die Bühne vergrößert oder verkleinert wird.
- Es ist vorab in Erfahrung zu bringen, wie viele Personen sich generell maximal im Veranstaltungsgebäude und im Veranstaltungsraum aufhalten dürfen.
- Es ist zu gewährleisten, dass Zu- und Abgang des Publikums möglichst „staufrei" funktionieren und die Mindestabstände eingehalten werden können.
- Es sollten ausreichend sanitäre Anlagen vorhanden sein, die auch unter Einhaltung der Hygienevorgaben genutzt werden können und keine Engpässe entstehen lassen.
- Abweichend der allgemeinen lokalen Vorgaben, haben manche Einrichtungen wie z.B. die Landeskirchen oder öffentliche Gebäude zusätzlich eigene Richtlinien, die beachtet werden müssen.
- In der Planung der Veranstaltung ist an die ausreichende Belüftung zu denken. Schließt dies eine Lüftungspause ein, ist bereits im Vorfeld zu überlegen, wie sichergestellt werden kann, dass das Publikum während der Lüftungspause den Raum verlässt.
- In der Planung der Belüftung ist auch bereits zu bedenken, dass Einsingen und Stellprobe ebenfalls mit zur Veranstaltung gehören und sichergestellt werden muss, dass auch in dieser Zeit ausreichend belüftet wird.
- Die Kontaktdaten aller Teilnehmenden sind zu erfassen. Das gilt für die Mitglieder des Chores, das Publikum und alle anderen anwesenden Personen (Techniker, Helfende am Ticketverkauf, Barbetrieb etc.). Zu erfassen sind zwingend Name und Vorname, Wohnanschrift oder Telefonnummer, Datum des Besuchs, Beginn und Ende der jeweiligen Anwesenheit. Die Daten dürfen für dritte nicht zugänglich sein und nur für die Nachverfolgung im Falle eines Kontaktfalles benutzt werden.
- Das Ausfüllen dieser Daten kann einige Zeit in Anspruch nehmen und muss unbedingt in der zeitlichen Planung beachtet werden.
- Ein Onlineverkauf der Tickets mit Verzicht zum Barverkauf vor Ort und Abreißen der Karten ist zu bevorzugen.
- Es sind Warnhinweise anzubringen, Wegweiser, Abstandsmarkierungen und bei Bedarf Hinweise zu den geltenden Regeln.
- Es ist zu prüfen, ob der Alkoholausschank zu beschränken ist, falls die Einhaltung d er Regeln sonst nicht gewährleistet werden kann.
- Handdesinfektion für alle Zuschauer ist zwingend zur Verfügung zu stellen, im Sanitärbereich Flüssigseide und Einmalhandtücher.
- Türen, Griffe und andere berührte Oberflächen oder Gegenstände müssen regelmäßig desinfiziert werden. Gegenstände wie Kugelschreiber etc. sollten nicht von mehreren Personen genutzt werden.
- Alle Teilnehmenden sind wirkungsvoll über Schutzmaßnahmen zu informieren. Dies kann über Flugblätter, Programmhefte, Schilder aber auch Durchsagen geschehen.
- Angestellte Mitarbeiter sind schriftlich zu belehren.
- Sollten beim Veranstalter (Chor) angestellte Mitarbeiter mitwirken, ist der Arbeitsschutz zu beachten. Für diesen gibt es gesonderte Regelungen.
- Personen (dies gilt für Chormitglieder, Zuschauer und alle sonstigen Personen gleichermaßen) mit Symptomen, die auf eine COVID19-Erkrankung hindeuten, sind zwingend vom Besuch der Veranstaltung auszuschließen.

Es ist dringend vorher abzuklären, wer der Veranstalter des Konzertes ist. Zuständig für die Durchführung der Veranstaltung und Einhaltung aller Regeln ist immer der Veranstalter. Wenn es beispielsweise gelingt, bei einem Adventskonzert in einer Kirche diese zum Veranstalter zu machen, können viele der Aufgaben abgegeben werden. Dies sollte miteinander besprochen werden.

Projekte.Termine 2020/2021

THURINGIA CANTAT - Der Blume ein Lied

THURINGIA CANTAT ist ein musikalisch und choreographisch farbenfrohes Chorprojekt, welches von etwa 250 SängerInnen aus Thüringen und ganz Deutschland gestaltet wird. Das Repertoire reicht von moderner geistlicher Chormusik über Gospel und Klassik bis hin zu Rock und Pop, alles international. Musikalische Leitung und Konzeption liegen in den Händen des Verbandschorleiters Prof. André Schmidt. Besondere Akzente setzen populäre Bandmusiker und Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

THURINGIA CANTAT wendet sich nicht nur an Chorleiterinnen und Chorleiter, sondern auch an begeisterte Sängerinnen und Sänger aus allen Chorsparten und aller Altersklassen. Es dient der Erweiterung der Repertoirekenntnisse und der Erhöhung der künstlerisch-fachlichen Qualifikationen. Das Projekt setzt sich zusammen aus zwei Workshop-Wochenenden in der ersten Jahreshälfte mit abschließendem Werkstattkonzert in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen. Die traditionelle Workshop-Reihe steht 2021 ganz im Zeichen der Bundesgartenschau in Erfurt.

Termin: 6./7. Februar 2021 | ganztägig
Ort: Thür. Landesmusikakademie Sondershausen
Werkstatt-Konzert am Sonntag um 17 Uhr
im Achteckhaus Sondershausen

CHORtuning: Der PopCHOR mit Maximilian Lörzer

Überall in Deutschland boomt die Acappella-Szene. Die Neugründung von Chören und Acappella-Gruppen gleicht das öffentlich viel beschworene Chorsterben mehr als aus. Die mediale Präsenz von Großereignissen wie der **Chor.com** oder Chorfestivals wie der **BERVokal** nimmt auch in bundesdeutschen Medien immer weiter zu. Vor allem die moderne Vokalszene mit ihren Pop- und Jazzchören erlebt einen nie dagewesenen Aufschwung. In diesem Tagesworkshop erhalten Chöre, ChorleiterInnen und ChorsängerInnen von Laienchören die Möglichkeit, unter Leitung von **Maximilian Lörzer** (Leiter des Psycho-Chores der FSU Jena und Vizepräsident im Chorverband Thüringen) ausgewählte Stücke aus dem Pop-Chorbereich einzustudieren und dabei erste oder vertiefende Einblicke in Rhythmik, Harmonik und Probendidaktik moderner Chorliteratur zu erhalten. Ein Studiochor unterstützt die Teilnehmenden dabei in ihrer Arbeit. Dieser Workshop richtet sich an alle, die in die Pop-Chorszene gerne neue Einblicke gewinnen oder ihre vorhandenen Kenntnisse erweitern möchten.

Die Anmeldung zum Workshop wird ab Januar 2021 über die Homepage des Chorverbandes Thüringen e.V. verfügbar sein.

Termin: Samstag, 29. Mai 2021 | ganztägig
Ort: noch offen

Steuermann, her zu uns! - Workshop „Männerchor modern" zu Gast auf der Wartburg

Der durch die Corona-Pandemie ausgefallene Workshop soll nun 2021 nachgeholt werden:

„Auf zum Sängerwettstreit auf der Wartburg!", könnte man meinem, wenn sich im **Mai 2021** ca. 80 sangesfreudige Herren jeden Alters in Eisenach zum Workshop treffen. Das eintägige Weiterbildungsangebot wendet sich an Sänger, ChorleiterInnen und LeiterInnen von Männerchören und dient der Erweiterung der künstlerisch-fachlichen Qualifikation. Der Studiochor besteht aus Kursteilnehmern und einem geladenen Chor. Durch die Zusammenarbeit mit den hessischen Chorverbänden werden auch einige Gäste aus den hessischen Männerchören erwartet. Das Abschlusskonzert des Workshops findet in den ehrwürdigen Mauern des Palas der Wartburg statt.

Zwei regionale Vorbereitungsworkshops unter dem Motto *„Man(n) singt"* wurden in Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Hildburghausen und dem KreisChorVerband Thüringer Schiefergebirge bereits im März und Oktober 2020 im Staatlichen Gymnasium in Neuhaus am Rennsteig zur Vorbereitung durchgeführt. Ein dritter regionaler Workshop zur Auffrischung des Repertoires ist für den März 2021 geplant.

Neue Literatur und **moderne Arrangements** stehen auf dem Programm und werden durch die Dozenten und Registerdozenten erarbeitet. Dabei steht auch die **Weitergabe von Erfahrungen** und **künstlerischen Kompetenzen** innerhalb der Thüringer Laienchorszene im Fokus.

Die Workshop-Idee hat sich inzwischen seit 10 Jahren bewährt. Dabei werden neue Literatur vorgestellt, neue Inhalte erarbeitet und personell attraktive Impulse gesetzt. Die teilnehmenden ChorleiterInnen und SängerInnen nehmen die Erfahrungen und inhaltlichen Anregungen des Seminars mit in ihre regionale Chorarbeit. Dort vervielfacht sich der qualitative und inhaltliche Zugewinn durch die davon profitierenden Laienchöre.

Die Anmeldung zum Workshop wird ab Januar 2021 über die Homepage des Chorverbandes Thüringen e.V. verfügbar sein. Eintrittskarten zum Abschlusskonzert werden über die Touristinformation der Wartburg Eisenach erhältlich sein.

Termin/Ort: Sa, 22. Mai 2021 | ganztägig |
Palas der Wartburg
Dozenten: Prof. André Schmidt und Studierende der HfM FRANZ LISZT Weimar



Die Thüringer Chorszene zu Gast auf der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt

Thüringen ganz CHOR Teil 1

Sonntag, 20. Juni 2021 | BUGA Erfurt | Hauptbühne Petersberg

11 bis 15 Uhr | **Mit einem Lied auf den Lippen** -
Thüringer Chöre stellen sich vor

Thüringen ist nicht nur das Land der Dichter und Denker, sondern bekannter Weise auch großer Musiker. Somit verwundert es kaum, dass auch heute noch in allen Ecken des Freistaates mit Leidenschaft und Liebe gesungen und geträllert wird. Weit über 300 Chöre aller Genre - ob Frauen, Männer oder gemischt, Kinder und Jugendliche, Senioren oder Studenten – haben in den Städten und Dörfern ihr zu Hause. Mit abwechslungsreichen musikalischen Kurz-Programmen präsentiert sich eine Auswahl der im Chorverband Thüringen e.V. organisierten Chöre auf der BUGA.



17 Uhr | **THURINGIA CANTAT präsentiert "Der Blume ein Lied"**

Unter dem Motto *„Der Blume ein Lied"* singt sich der Projektchor **THURINGIA CANTAT** beschwingt und gewohnt abwechslungsreich durch die internationale Chormusik der letzten 100 Jahre. Da stehen somit Jazznummern, Folklore, Pop- und Rockmusik für Chor auf dem Programm und schmeicheln sicher Singendem wie Publikum. Besondere Akzente setzen populäre Bandmusiker und Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. **THURINGIA CANTAT** ist ein musikalisch und choreographisch farbenfrohes Chorprojekt des Chorverbandes Thüringen, welches von über 200 Sängerinnen und Sängern aus Thüringen und ganz Deutschland gestaltet wird. Die musikalische Leitung und Konzeption liegen in den Händen des Verbandschorleiters Prof. André Schmidt.



Thüringen ganz CHOR Teil 2

Sonntag, 27. Juni 2021 | BUGA Erfurt | Hauptbühne Petersberg

11 bis 15 Uhr | **Wo man singt, da lass dich nieder** -
Thüringer Chöre stellen sich vor

Thüringen ist nicht nur das Land der Dichter und Denker, sondern bekannter Weise auch großer Musiker. Somit verwundert es kaum, dass auch heute noch in allen Ecken des Freistaates mit Leidenschaft und Liebe gesungen und geträllert wird. Weit über 300 Chöre aller Genre - ob Frauen, Männer oder gemischt, Kinder und Jugendliche, Senioren oder Studenten – haben in den Städten und Dörfern ihr zu Hause. Mit abwechslungsreichen musikalischen Kurz-Programmen präsentiert sich eine Auswahl der im Chorverband Thüringen e.V. organisierten Chöre auf der BUGA.

15.30 Uhr | **Let's go to Hollywood!** -
ein chorsinfonisches Konzert für Groß und Klein

Nach einem intensiven Probewochenende präsentieren das Chorjugend-Projekt **THURINGIA CANTAT Junior** und das Thüringer Musikschulorchestertreffen gemeinsam unter dem Motto "Film ab!" eine Auswahl bekannter Chor- und Orchesterwerke aus Film, Fernsehen und Musical. An drei Tagen studieren Kinder und Jugendliche ein gemeinsames Repertoire ein, was die Zusammengehörigkeit und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Der in der Thüringer Chorszene seit vielen Jahren gut etablierte Wochenend-Workshop zu aktuellen Themen der Kinder- und Jugendchorliteratur findet 2021 zum neunten Mal statt. Die Kooperation mit dem Thüringer Musikschulorchestertreffen, welches bedingt durch die Corona-Krise auf 2021 verschoben werden musste, bietet ganz neue Facetten für das Projekt. Sowohl Chor als auch Orchester präsentieren in separaten als auch gemeinsamen Parts ihre musikalischen Workshop-Ergebnisse.





Chorjugend

CHORcamp 2020 - gemeinsam statt einsam

Trotz Corona ist es uns gelungen, diesen Sommer das **CHORcamp 2020** zu veranstalten. Auf Grund der Hygienevorschriften des Jugendherbergswerkes mussten wir unsere fast 80 Kinder und Jugendliche auf zwei Orte aufteilen. Die jüngeren TeilnehmerInnen im Alter von 7 bis 10 Jahre verbrachten die Ferienwoche im hochgelegenen Urwald-Life-Camp Lauterbach am Rande des Hainich. Die älteren TeilnehmerInnen im Alter von 10 bis 14 Jahren sangen, spielten und amüsierten sich im idyllischen Tambach-Dietharz im Thüringer Wald. Wenn auch räumlich getrennt, so vereinten die beiden Camps dennoch gemeinsame Lieder und die Freude am Singen. Da auch kein großes Abschlusskonzert für Eltern, Geschwister, Freunde und Bekannte wie in den beiden Vorjahren stattfinden konnte, entschloss sich der Chorverband Thüringen e.V. dazu, die beiden Camps mit einem Kamerateam zu begleiten. Diese sammelten zum einen Eindrücke aus der Probenarbeit und den gemeinsamen Unternehmungen und filmten zum anderen die gesamten Abschlusspräsentationen in Lauterbach und Tambach-Dietharz. Trotz leerer Säle und Kuscheltierpublikum können sich die musikalischen Ergebnisse richtig sehen und hören lassen. Den TeilnehmerInnen und ihren Familien wird voraussichtlich im November die schöne Erinnerung als DVD zugesendet.



Wie so eine chorische Ferienfreizeit in Coronazeiten tatsächlich abgelaufen ist, berichtet uns die künstlerische Leiterin der Affenband, Anja Schmidt aus Lauterbach.

Tag 1

Bis Mittag reisten unsere 34 Kinder an und wurden anschließend mit einem afrikanischen Tanz begrüßt. Sie sortierten sich nach Geburtsmonat, Größe und Alter, alles musikalisch und spielerisch. Schließlich hatten sich unsere zwei coronabedingten Untergruppen „Affenbande" mit den 7-8jährigen und „Paradiesvögel" mit 9-10jährigen Kindern gefunden. Die Kinder erdachten sich lustige Schlachtrufe und dann ging es nach einer kurzen Gelände-Erkundung in die jeweiligen Probenräume.

Ich war als Chorleiterin für die Affenbande eingeteilt: drei Jungs und elf Mädels. Dazu kamen Greta und Niels als Betreuer. Die Pausen verbrachten wir auf den Kletternetzen an den Baumhäusern oder auf dem Bolzplatz. Nach einem leckeren Abendessen wurde noch ein wenig gespielt, dann bekamen unsere kleinen Äffchen von Greta und mir mit Ukulele „Der Mond ist aufgegangen" 2-stimmig vorgesungen. Eine tolle Stimmung, die Kinder lagen in ihren Betten und lauschten und wir bekamen sogar leise „Dankeschön"-Worte und Applaus.



Tag 2

Nach dem musikalischen Wecken der Kinder durch Greta und mich mit „Ach, so ein schöner Morgen" als Kanon-Duett und leckerem Frühstück, liefen die beiden Chorgruppen wieder auf „unseren" Berg. Unter Anleitung von Gesa, der Dozentin der „Paradiesvögel", lernten die Kinder, wie man tänzerisch eine Suppe kocht. Ein toller Frühsport mit gigantischer Aussicht. Dann wurde wieder geprobt und kurz vor dem Mittag liefen wir ein Stück den Urwaldpfad entlang, wo die Kinder die Möglichkeit hatten, Stöcke und Zubehör für Traumfänger zu sammeln, die Fabia dann mit ihnen basteln wollte. Nach einem leckeren Mittag gab es eine 30-minütige Snoozle-Zeit, bei der Gesa so schön den „Michel" vorlas, dass die Kinder nur so an ihren Lippen hingen und zur nächsten Probe sehr entspannt waren. In den Pausen wurden fleißig Kazoos und Rasseln gebastelt, die dann für die Lieder ausgiebig genutzt wurden. Auch wurden die Zimmer auf Vordermann gebracht, denn es wurde das „sauberste Zimmer" prämiert.

Tag 3

Nach dem Morgen-Tanzen auf dem Gelände kam das Musikmobil der Landesmusikakademie Sondershausen vorbei. Wir bekamen Djemben, Klanghölzer, Glockenspiele und viele andere interessante Percussion – Instrumente für die restliche





Woche zur Verfügung gestellt. Nach dem Mittag ging es mit dem Bus ins Wildkatzendorf Hütscheroda. Wir bekamen eine tolle Führung, meisterten einen Kletterparcour und mussten Tierstimmen erkennen. Beide Gruppen durften beim Naturmemory gegeneinander spielen. Dann wurde die Wildkatze „Tocco" gefüttert. Ziemlich erschöpft, weil es auch sehr heiß war, kehrten wir rechtzeitig zum Abendbrot wieder ins Camp zurück. Die Wahl des saubersten Zimmers stand an und war nicht einfach, denn alle Kinder hatten sich sehr viel Mühe gegeben.



Zum Glück hatten wir an Anti-Heimweh-Spray gedacht, denn am Dienstag wurden unsere Kleinsten sehr von Heimweh geplagt. Einige brauchten es die ganze Woche immer mal abends. Zum Glück hatten wir auch Niels als männliche Verstärkung dabei. Nicht nur, dass er mit den Jungs und Mädchen in den Pausen Fußball spielte oder ihnen die Räubersprache beibrachte, er musste fast jeden Abend die (Urwald)- Spinnen oder den einen oder anderen verirrten Grashüpfer oder Ohrenzwicker aus den Zimmern vertreiben.

Tag 4



Nach Morgentanzen und Proben durften sich die Kinder verschiedene Stationen wie Fußball, Malen, Basteln, Vorlesen oder Wandern aussuchen. Zum Abendbrot gab es Bratwürste und dann begann auch schon unser Bergfest im schönen Amphitheater. Es wurde mit einer open stage, die Gesa und Fabia wunderbar moderierten, eingeleitet. Die Kinder erzählten lustige Witze, sangen etwas vor und spielten sogar Klavier. Einige hatten extra einen Tanz einstudiert. Die „Affenbande" und die „Paradiesvögel" sangen sich gegenseitig Lieder vor. Mit der Anlage der Jugendherberge und meinem Spotify hatten wir coole Musik, die DJ Niels abspielte. Die Kinder tanzten - sogar zur 90er und 2000er Playlist - und wir hatten viel Spaß.

Tag 5

Früh, pünktlich zum Morgentanz auf dem Berg, kamen Doreen und Winnie Bellmann, ein Filmteam aus Erfurt. Mit einer Drohne wurde der afrikanische Suppentanz gefilmt. Auch zur Probe war das nette Team dabei.

Wir hatten viel Spaß, ihnen unsere Lieder zu singen und die verschiedenen Spielplätze zu zeigen. Vor dem Mittag wohnte ich mit einigen Kindern dem Trommel- und Xylophon-Kurs von Anett bei. Wir lernten verschiedene Trommelrhythmen und durften mit den Klangstäben improvisieren. Es war sehr schön zu sehen, wie die Kinder sich immer mehr zutrauten und den Klang in sich aufnahmen.



Nachmittags ging es zum Wildkatzenkinderwald, einem Naturspielplatz im Wald. Weil es so heiß war und wir in unseren Bastelsachen Wasserbomben fanden, kam uns, als wir wieder im Camp waren, die Idee einer Wasserbombenschlacht. Es war etwas aufwändig, die Wasserbomben zu füllen, deshalb bekam jeder nur 1. Zunächst waren die Kinder etwas enttäuscht. Sie wussten nämlich noch nicht, dass wir auch den Wasserschlauch einsetzen durften. Eine tolle Abkühlung war das und die Kinder hatten eine Riesenfreude dabei.

Tag 6



Nach einer kurzen Ansinge-Probe an den Baumhäusern bereiteten wir unsere Probenräume als Konzertsäle vor. Doreen und Winnie vom Filmteam stießen wieder zu uns. Da wir kein echtes Publikum empfangen konnten, mussten unsere Kuscheltiere herhalten. Dann kam der große Moment. Ich war sehr stolz auf meine Kleinen, als sie den 3-stimmigen Kanon „Hummamaia" komplett ohne uns Betreuer und fehlerfrei sangen. Immerhin sind sie erst 7 und 8 Jahre alt. Auch Anetts Gruppe hatte ein schö-

nes Konzert vorbereitet und es war eine super Zusammenarbeit mit dem Kamerateam.
Weil es so heiß war, kam mir am Vorabend die Idee einer Wasserrutsche. In der Küche besorgten wir große Müllsäcke und dann wurde mit Klebeband an unserem Hang hinterm Haus eine provisorische Wasserrutsche gebaut. Mit Gießkanne und Seife arbeiteten Anett und ich oben und die Kinder wurden von Gesa, Greta, Fabia und Nils abwechselnd unten aufgefangen, weil unsere Rutsche so steil und sehr schnell war. Am Ende rutschten unter großem Applaus der Kinder auch wir Betreuer.

Abreise

Nach dem Zimmerräumen, Frühstück und einem dreistimmigen Banuwa-Tanz fürs Küchenteam, die uns wirklich die ganze Woche lecker bekocht und unter erschwerten Bedingungen betreut haben (wir mussten immer in kleinen Gruppen essen), trafen wir uns vor der Jugendherberge und verabschiedeten uns tanzend und singend voneinander. Gesa und Fabia spielten wunderschöne Melodien auf Geige und Flöte, während die ersten Kinder schon von ihren Eltern abgeholt wurden. Viele Kinder möchten im nächsten Jahr wiederkommen und hatten sehr viel Spaß.



Ich habe viele neue Sachen gelernt, viele Inspirationen bekommen und wir hatten gemeinsam eine sehr schöne Zeit. Für mich war es nach fünf Monaten Kinderchorleitungs-Entzug ein Highlight, täglich mit den Kindern zu proben! Vielen Dank für Euer Vertrauen!

CHORcamp Teil 2 in Tambach-Dietharz

In Tambach-Dietharz probten schließlich aufgeteilt in zwei Chorgruppen die „großen" Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Jasmin Thiere, David Weigel und Erik Sänger. Trotz der Corona-Situation erlebten alle eine wunderschöne Woche voller Gesang, Spaß und neuer Freundschaften.

Tag 1: Ankommen, Erkunden und Kennenlernen

Am Sonntag wurden 32 Kinder herzlich in Empfang genommen. Nun hieß es Zimmer beziehen und die Mitbewohner für diese Woche kennenlernen. Aufgrund der Hygieneregeln vor Ort durften die Eltern leider nicht mit in die Innenräume der Jugendherberge und mussten sich folglich gleich von ihren Kindern verabschieden. Anschließend startete ein erstes gemeinsames Kennenlernen vor der Jugendherberge. Schon hier wurde viel gemeinsam gesungen, geklatscht und gelacht. Viele Kinder waren bereits zum wiederholten Male dabei und freuten sich, viele bekannte Gesichter wiederzusehen. Aber auch die zahlreichen neuen TeilnehmerInnen wurden herzlich begrüßt. Gespannt waren alle auf die neuen Lieder, die sie in der Woche erarbeiten würden. Der Tag endete schließlich mit einem Gute-Nacht-Lied aller Dozenten und Betreuer in jedem Zimmer – eine schöne CHORcamp-Tradition, auf die viele Kinder schon sehnlichst gewartet haben.

Tag 2: Pitschnass im Regen

Auch der Morgen begann wie jedes Jahr mit Gesang. So weckte das Team die Kinder mit „Morning has come, night is away". Nachdem sich alle ausreichend gestärkt hatten, wurde hochkonzentriert an den Stücken der beiden Chorgruppen gearbeitet. Am Nachmittag stand eine Wanderung zur Tambacher Talsperre auf dem Plan. Voller Optimismus auf gutes Wetter starteten wir unseren Ausflug. An der Talsperre angekommen ruhten wir uns ein wenig aus und stärkten uns mit unseren Lunchpaketen. Schließlich lernten wir mit David den rumänischen Volkstanz Alunelul. Doch kaum hatten wir damit begonnen, prasselten die ersten Tropfen auf uns herab. Rasch packten wir unsere Sachen zusammen und machten uns schnellstmöglich auf dem Weg zurück zur Jugendherberge. Doch der Regen wurde immer stärker und so kamen alle pitschnass in der Jugendherberge an. Nun hieß es erst einmal Sachen trocknen. Wieder aufgewärmt und getrocknet fanden schließlich noch einmal Chorproben statt.



Tag 3: Singen unter der Erde

Heute starteten wir schon am Vormittag mit einem größeren Ausflug. Es ging mit dem Bus nach Friedrichroda zur nahegelegenen Marienglashöhle. Dort angekommen erhielten wir eine sehr interessante Führung durch die Schauhöhle. Besonders



fasziniert hat uns dabei das prächtig schimmernde Marienglas in der Kristallgrotte. Ein weiteres Highlight war auch, einmal unter der Erde zu singen und die besondere Akustik dieser Höhle genießen zu dürfen. Nachmittags fanden dann schließlich wieder Chorproben statt. Die erarbeiteten Stücke nahmen schon jetzt immer mehr Gestalt an und die Dozenten waren mächtig stolz auf ihre jeweiligen Gruppen.

Tag 4: Fun am Inselsberg



Auch heute stand wieder einiges auf dem Programm. Neben Proben am Vormittag ging es für den kleinen Chor vor dem Mittagessen zum Minigolfspielen. Hier bewältigten wir so manche herausfordernde Station erfolgreich. Nach dem Mittagessen fuhr uns der Bus zum Funpark Inselsberg. Hier konnten wir viele Attraktionen ausprobieren – Highlights waren sicherlich die Sommerrodelbahn und der Wie-Flyer, mit dem man hoch durch die Lüfte fahren konnte.

Wieder angekommen in der Jugendherberge hieß es: Aufhübschen! Denn am Abend sollte unser Bergfest mit Disco stattfinden. Extra für diesen Event kamen DJs dazu, die ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit vielen Lieblingsliedern boten. Natürlich standen auch Knabbereien, alkoholfreie Bowle und ein Marshmallow-Grillen bereit. Nach diesem ereignisreichen Tag fielen alle müde zu Bett und schliefen recht schnell ein, um wieder Kraft für den nächsten Tag zu tanken.

Tag 5: Abkühlung im Waldschwimmbad



Auch heute wurde am Vormittag wieder fleißig geprobt. An den Stücken der beiden Chorgruppen wurde weiter gefeilt, Soli wurden verteilt und instrumentale Vorspiele eingefügt. Doch neben den einzelnen Stücken der beiden Gruppen sollten auch einige Lieder von allen gemeinsam gesungen werden. Dazu gingen wir in das Bürgerhaus der Stadt, um nun das erste Mal gemeinsam mit allen zu proben. Der Klang des großen gemeinsamen Chores nahm so langsam Gestalt an und die Proben zahlten sich aus. Nach diesem erfolgreichen anstrengenden Probenvormittag durften sich alle zur Belohnung an diesem heißen Tag im kühlen Nass ein wenig austoben. Dazu wanderten wir am Nachmittag in das nahegelegene Waldschwimmbad und verbrachten eine tolle Zeit im Wasser oder beim Beach-Volleyball. Die Gäste des Freibades beglückten wir zum Tagesausklang mit dem gemeinsamen Singen und Tanzen des afrikanischen Kanons Banuwa.

Tag 6: Das Filmteam kommt

Heute wurde es nochmal besonders spannend. Denn da leider aus Hygieneschutzgründen dieses Jahr kein Abschlusskonzert mit Zuschauern stattfinden kann, sollte ein Filmteam die Abschlusspräsentation aufzeichnen. Doch nicht nur die. Auch der Chorcamp-Alltag und die Proben sollten mit aufgenommen werden. Auf dem Programm stand am Vormittag der Besuch der Lohmühle. Nach einer Wanderung dorthin besichtigte zunächst die kleine Gruppe das Museum der Mühle, während die Großen draußen das Gelände mit dem langen Barfußpfad erkundeten. Danach wurde getauscht. Dabei wurden wir alle durch das Filmteam begleitet. Auch Interviews mit einigen Kindern wurden geführt. Am Nachmittag probten wir dann nochmal fleißig, um für das Abschlusskonzert gut gerüstet zu sein. Auch dabei wurden wir vom Filmteam begleitet.



Tag 7:
Das große Finale

Wie in den vorangegangenen Jahren auch fand am letzten Tag die Abschlusspräsentation statt. Dazu gingen wir in das Bürgerhaus der Stadt Tambach-Dietharz. Beide Gruppen lauschten gespannt, welche Stücke der jeweils andere Chor in der Woche erarbeitet hat. Schließlich wurden auch gemeinsame Lieder beider Gruppen zu Gehör gebracht. Insgesamt war es ein wirklich tolles Abschlusskonzert mit vielen ansprechenden musikalischen Beiträgen. Dank des Filmteams entstand ein eindrucksvoller Film. Somit können alle Teilnehmenden auch nach dem Camp zu Hause in Erinnerungen schwelgen. Nach dem Konzert hieß es dann jedoch erstmal Abschied nehmen. Für viele verging die Woche wie im Fluge und so fiel der Abschied einigen Kindern besonders schwer. Zahlreiche Kinder kündigten jedoch schon ihre Teilnahme im nächsten Jahr an und so steigt die Vorfreude bereits jetzt auf das **4. CHORcamp**, das im Urwald-Life-Camp in Lauterbach stattfinden wird.



CHORum 2/2020 - Workshop in Zeiten von Corona

Gut gelaunt und mit Hygienekonzept in der Tasche konnte trotz aktueller schwieriger Zeiten das zweite CHORum 2020 stattfinden. Insgesamt 25 TeilnehmerInnen fanden sich am Samstag, den 19. September 2020 im kleinen Saal der Notenbank in der Steubenstraße in Weimar zum Stimmbildungs-Workshop mit Frau Juliane Berg ein. Mit viel Elan und Energie wurden die TeilnehmerInnen von Frau Berg in ihre Welt des Vokalbaums mitgenommen und lernten tolle Stimmbildungsübungen, schöne Kanons und kleine Bodypercussion-Übungen für Groß und Klein.

Deine Stimme zählt - Schnupperprobenwochenende mit dem Landesjugendchor Thüringen

Ganz neue Wege ging die Chorjugend im Chorverband Thüringen e.V. mit einem Schnupper-Probewochenende für junge Sänger und Sängerinnen im Alter von 12 bis 16 Jahren gemeinsam mit dem Landesjugendchor Thüringen. Das Workshop-Wochenende mit Chorproben und Einzelstimmbildung zum Kennenlernen fand in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen vom 27. bis 29. September 2020 statt. Acht Jungs und Mädchen mit Vorerfahrung aus den Chorjugend-Projekten THURINGIA CANTAT Junior und dem CHORcamp ließen sich auf das Experiment und den etwas überraschend großen Altersunterschied ein. Das musikalische Endergebnis des Wochenendes konnte sich dafür sehen und hören lassen. Dank einer Live-Stream-Übertragung über den Youtube-Kanal des Chorverbandes und die organisatorische Unterstützung durch die Firma Rondeau aus Leipzig und dem Team des Landesjugendchores Thüringens, konnten am Sonntag, den 29. September 2020 ab 16 Uhr eine Stunde lang interessierte Zuschauer das anspruchsvolle Programm



des Chores und der NachwuchssängerInnen verfolgen.
Eine Wiederholung dieser neuartigen Kooperation ist voraussichtlich für das Frühjahr 2021 geplant. Auch hier sind wieder alle interessierten Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren herzlich Willkommen. Anmeldeinformationen gibt es dann Anfang des neuen Jahres auf der Homepage des CVT.



Projekte.Termine 2020/2021

Klänge im Advent ON TOUR in Nordhausen

Singt am 3. Dezember, einem Donnerstag in der Adventszeit, gemeinsam mit anderen Thüringer Kinder- und Jugendchören, lernt andere Sängerinnen und Sänger kennen und erweitert euer Repertoire mit spritzigen Weihnachtsliedern und Gospelsongs.
Zum Abschluss präsentiert ihr ein paar Songs eures eigenen Repertoires und die gemeinsam erarbeiteten Lieder in einem großen Abschlusskonzert im und um das Jugendclubhaus Nordhausen!

Wann? Donnerstag, 3. Dezember 2020 | 11 bis 16.30 Uhr
Wo? Jugendclubhaus Nordhausen
Kosten: 8,00€ / 6,00€ CVT-Mitglieder
Anmeldeschluss ist der 1. November 2020.

Das traditionelle Chortreffen für Thüringer Kinder- und Jugendchöre der Chorjugend geht 2020 in die achte Runde und ist zu Gast in Nordhausen.
Die Ausschreibung, Anmeldeunterlagen und weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage.

Singend und klingend durch das Jahr

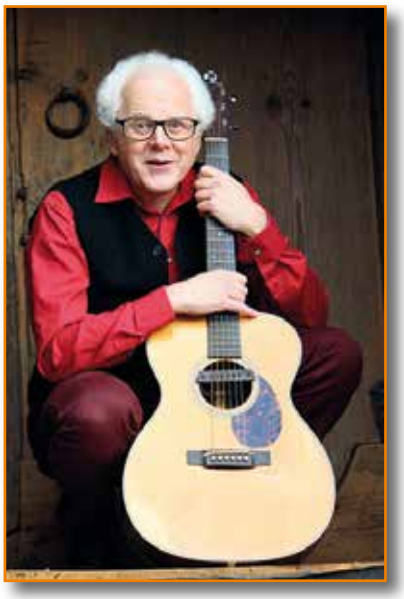
Musikalische Früherziehung mit Kerstin Kern

Unter der inspirierenden Anleitung von Dozentin Kerstin Kern sollen den TeilnehmerInnen künstlerisch-pädagogische Grundprinzipien der elementaren Musikpädagogik in der praktischen Umsetzung im Kita- oder Hort-Alltag vermittelt werden. Verse, Lieder und Modelle der Liedbegleitung sowie Rhythmus- und Bewegungsspiele zu den verschiedenen Themen bilden den Schwerpunkt. Dabei sollen Körper, Stimme und Sprache als persönliche Ausdrucksmittel sowie elementare Instrumente als Spielpartner wahrgenommen werden. Das Angebot richtet sich an ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen, HortnerInnen, Tagesmütter bzw. -väter sowie alle Interessierten. Der Workshop wird ab 2021 zu einem zentralen Termin in Weimar angeboten. Zudem vermittelt der CVT In-Haus-Seminare für Kindertageseinrichtungen in Thüringen.



CHORum 2021

Die beliebten Chorleiternetzwerktreffen mit Impuls-Referaten gehen auch 2021 wieder an den Start. Der Tagesworkshop bietet Leitern von Kinder- und Jugendchören sowie von Singegruppen die Möglichkeit zur Erweiterung und Vertiefung bestehender Kenntnisse sowie zum gegenseitigen Austausch. Die Grundlage dazu bildet der Vortrag eines geladenen Dozenten, an den sich eine Diskussionsrunde anschließt. Diese bietet die Möglichkeit, mit fachlichen Fragen direkt an den versierten Dozenten heranzutreten sowie sich über Literatur und Ideen auszutauschen. Beim ersten CHORum im Februar 2021 begrüßen wir den bekannten Musikpädagogen und Liedkomponisten Uli Führe mit dem Thema „Liedpädagogik".



CHORcamp 2021 – musikalische Sommerferienfreizeit

Trotz Corona fand in 2020 ein überaus erfolgreiches drittes Thüringer CHORcamp mit über 70 Kindern und Jugendlichen in Lauterbach und Tambach-Dietharz statt und konnte den Erfolg der beiden Vorjahre noch übertreffen. Das CHORcamp begeisterte wiederholt sowohl die jungen TeilnehmerInnen als auch deren Eltern. Somit soll auch 2021 wieder eine einwöchige Ferienfreizeit mit dem Schwerpunkt chorisches Musizieren veranstaltet werden.

Ein Sommer voller Gesang, Spaß und neuen Freundschaften! Dieses Ziel möchte das Thüringer CHORcamp für Kinder und Jugendliche der 2 bis 4. Klassen und der 5. bis 7. Klassen erneut erreichen. Das Camp zeichnet sich durch eine einzigartige Mischung aus Musik- und Spielangeboten aus. Mit dieser Mischung möchten wir unseren jungen Verbandsmitgliedern und allen anderen interessierten jungen SängerInnen die Möglichkeit geben, ihr Hobby mit anderen Gleichaltrigen zu erleben – und das Ganze in einem spielerischen, unterhaltsamen Rahmen.

Das Camp endet mit einem Abschlusskonzert, zu dem alle Eltern eingeladen sind. Hier zeigen die Teilnehmenden, was sie über die Woche musikalisch gelernt haben und geben einen Einblick in das Workshop-Programm. Jeder, der zwischen 7 und 14 Jahren alt ist und gern singt, ist herzlich eingeladen! Chorerfahrung ist nicht notwendig. Die Kosten pro Kind liegen bei 235 €, Mitglieder des Chorverbandes Thüringen e.V. bzw. Kinder von Mitgliedern des Verbandes erhalten 10% Rabatt.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2021! Die Online-Anmeldung mit Frühbucher-Rabatt beginnt wieder in der ersten Januar-Woche!

Viele weitere Infos und das Anmeldeformular gibt es unter **www.chorverband-thueringen.de**.
Auch die Online-Anmeldung ist möglich. Bei Fragen erreichen Sie uns per Mail unter **info@chorverband-thueringen.de** oder telefonisch über 0 36 43/8 01 90 84.

Termin: 22. – 27. August 2021
Ort: JH „Urwald-Life-Camp" Lauterbach (Hainich)
Dauer: sechstägig, So 10.00 bis Fr 13.00 (inkl. Konzert)



Chorleitungsschule

Chorleitungsschule startete nach der Corona-Zwangspause im Ersatzquartier

Schon von weitem ahnten Besucher des Schlosses Kromsdorf am Samstag, dem 29. August, dass sich an diesem Tag in dem altehrwürdigen Gebäude etwas Besonderes abspielt. „Wendejaho" schallte es mehrstimmig durch die Flure und drang durch die weit geöffneten Fenster hinab in den Park, in dem das Schloss idyllisch gelegen ist. Die zahlreichen Besucher des Schlossrestaurants kamen auf diese Weise unverhofft zu live-Musik: Indianische Gesänge im Weimarer Land...

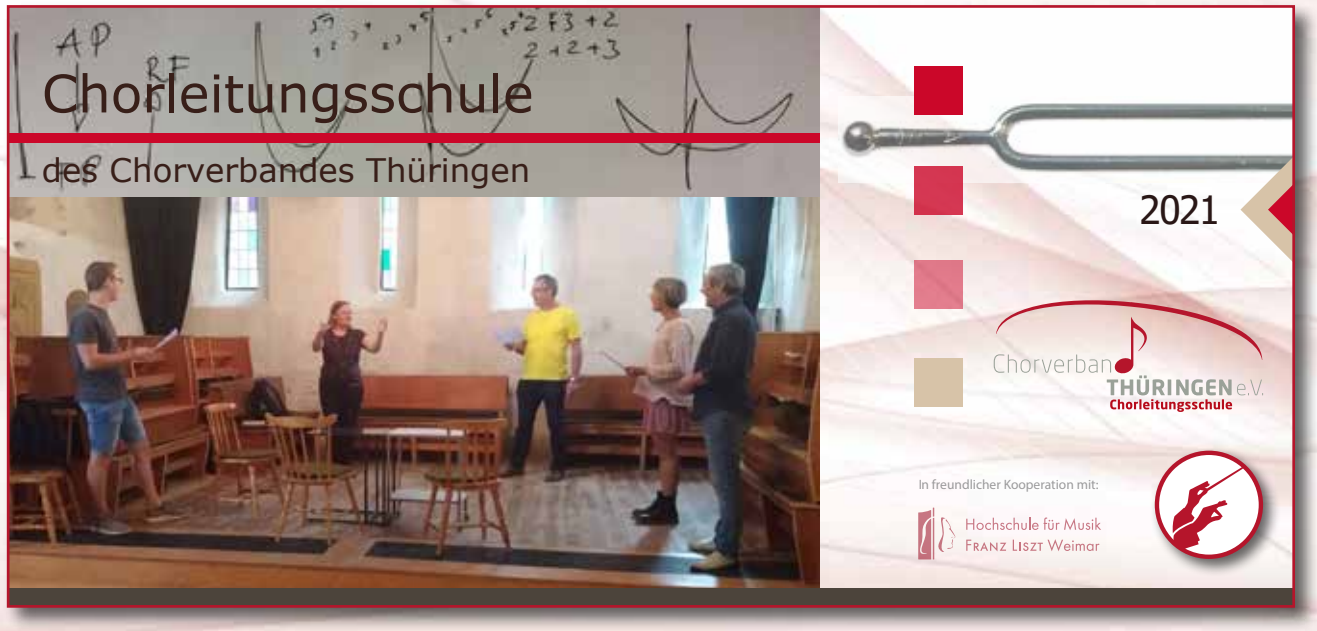
Nach der Corona-Zwangspause startete die Chorleitungsschule ihren Betrieb im zweiten Halbjahr. Schon im Sommer





hatten sich die Dozenten vorgenommen, nach der Sommerpause ein Angebot zu machen, damit der Unterricht auch unter Corona-Bedingungen wieder stattfinden kann. Die größte Herausforderung dabei - ein geeignetes Ausweichquartier (groß, luftig, erreichbar, bezahlbar) - ließ sich mit Hilfe des Volkschores Kromsdorf überwinden, der bereitwillig sein Probendomizil für diesen Tag zur Verfügung stellte.

Dass den Neustart am Ende nur eine Handvoll TeilnehmerInnen erlebten, hing neben einer allgemeinen latenten Unsicherheit auch damit zusammen, dass gerade die Thüringer Schulferien zu Ende gingen und der Tag der Schuleinführungen landesweit für familiäre Verpflichtungen sorgte. Dem ge-



lungenen Start der Chorleitungsschule tat dies jedoch keinen Abbruch. Voll motiviert gingen Dozenten und Studierende zu Werke und eroberten sich musikalisch die vorhandenen großzügigen Räumlichkeiten. Während Prof. André Schmidt –



als Leiter des Kromsdorfer Chores sozusagen der Hausherr – Quartier in der Schlosskapelle bezog, unterrichtete Anna Puppe ihre GesangsschülerInnen im Kaminzimmer. Mit viel Platz konnte Ralf Jorik Schöne seine DirigentInnen im großen Saal mit Dirigieretüden und Chormusik beschäftigen.
Die Einhaltung der Corona-Verordnung mit Mindestabständen, Niesetikette und Desinfektionsvorgaben war für alle oberstes Gebot. Insbesondere die strikten Abstandsregeln stellen für viele Chöre in der Praxis eine Anforderung dar, die mit den bisherigen Probenräumlichkeiten häufig unerfüllbar ist. Zu kleine Räume oder versicherungstechnische Probleme führen dabei zu Einschränkungen, die die Chorarbeit massiv behindern oder sogar verhindern. Die Mittagspause der Chorleitungsschule wurde daher dankbar als Austauschmöglichkeit zu diesen hochaktuellen Themen genutzt. Die Aufteilung größerer Chöre in Teilchöre dürfte sich momentan als der effektivste Weg erweisen, den Probenbetrieb fortzu-



setzen. Da das Singen in kleineren Gruppen wesentlich mehr sängerische Eigenverantwortung erfordert, kommt es hier neben motivierendem Zuspruch auch auf die richtige Literatur an. Insofern zeigt sich wieder einmal, dass Chorleiterinnen und Chorleiter in vielerlei Hinsicht sensibel und gebildet sein müssen. Die nächsten Termine der Chorleitungsschule des Chorverbandes Thüringen werden die Beteiligten intensiv nutzen, um diesem Anspruch wieder ein Stück näher zu kommen.

Termine 2021

Jeweils samstags von 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr.

- 09. (16.) Januar
- 30. Januar
- 27. Februar*
- 20. März
- 24. April
- 29. Mai
- 19. (26.). Juni
- 17. Juli
- 11. September
- 25. September*
- 16. Oktober
- 20. November






Ort:

Hochschule für Musik
Franz Liszt Weimar
Klostergebäude Am Palais
99423 Weimar

Informationen:

Ralf Schöne
Leiter der Chorleitungsschule
chorleitungsschule@chor-verband-thueringen.de

Anmeldung:

Chorverband Thüringen e.V.
Landesgeschäftsstelle Weimar
03643-8019084, Fax 03643-8019085
info@chorverband-thueringen.de | www.chorverband-thueringen.de






* = CHORUM, Kooperationsveranstaltung mit der Chorjugend des Chorverbandes Thüringen

Kreischorverbände.Sängerkreise

KCV Nordthüringen

40 Jahre Frankenhäuser Frauenchor

Im April diesen Jahres sollte es ein würdiges Fest zum 40-jährigen Bestehen des Frankenhäuser Frauenchores geben. Niemand hätte aber gedacht, dass gerade das Singen im Chor zu einem Problem werden kann und gesundheitliche Risiken bürgen könnten. Es ist ein außergewöhnliches Jahr! Corona beschäftigt uns alle und wird es sicher auch noch eine Weile tun. Nach dem wir am 4. März die Jahreshauptversammlung und Wahl des Vorstandes abgeschlossen hatten, endete im Prinzip schon das Chorjahr. Alle Chormitglieder hoffen, dass wir bis zum Jahresende die Stimmen wieder zum Klingen bringen können, denn das Singen und die Gemeinsamkeit fehlt allen sehr.

Drei Chormitglieder können auf 40-jährige Mitgliedschaft zurückblicken wie Bärbel Just, Waltraut Rödel und unsere Chorleiterin Margarete Wisotzky. Sie waren 1980 Gründungsmitglieder des Frankenhäuser Frauenchores. In der Betriebskantine des damaligen „ VEB Format" wurde der Chor aus der Taufe gehoben. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Chor zu einem beliebten und geachteten Akteur der Region.



Pflegeheime und Reha-Einrichtungen erlebten mehrmals im Jahr das umfangreiche Repertoire von über 120 Liedern. Nicht wegzudenken ist das Singen für die Läufer und Läuferinnen des Kyffhäuserberglaufes im Frühling jedes Jahres. Auch das Fliederfest und der Bauernmarkt werden jährlich mit Liedern des Chores umrahmt. Die musikalischen Partnerschaften mit dem „Unterjettinger Gesangsverein" aus dem Schwäbischen und dem „Badestädter Frauenchor" aus Bad Sooden-Allendorf waren eine Bereicherung für unser Chorleben.

In den letzten Jahren hat sich eine erfolgreiche und inspirierende Zusammenarbeit mit den Kindern der Kurstadtgrundschule den „Musiküsschen" und den Kindern der integrativen Kindereinrichtung „Kindervilla" entwickelt. Ein besonderer Höhepunkt der Zusammenarbeit ist das jährliche Benefizkonzert im Rahmen des Weihnachtsmarktes in der Kurstadt. Jedes Jahr wird der Erlös einer anderen Einrichtung gespendet, wie Feuerwehr, Kindereinrichtungen, Schulen und soziale Einrichtungen. In diesem Jahr fehlen uns natürlich alle diese schönen Auftritte. Es bleibt uns aber die Hoffnung, dass wir bald wieder gemeinsam üben und auftreten können. Denn eins ist doch klar, solche Auftritte schmieden den Chor zusammen und prägen sein Erscheinungsbild weit über die Grenzen der Stadt hinaus.

Wir möchten nicht versäumen unseren Unterstützern herzlich zu danken. 40 Jahre FFC waren nur möglich durch die große Unterstützung der Stadt Bad Frankenhausen, den Sponsoren und natürlich die aktive Arbeit der vielen Chormitglieder. Leider haben wir im vergangenen Jahr gute Stimmen des Chores



verloren wie Irmgard Ehrhardt, Gesine Schröder, Christa Ehrhardt, Hilde Kitzig und Annemarie Krause. Sie fehlen uns! Ich bin froh, vor fast vier Jahren den Weg in genau diesen Chor gefunden zu haben. Das hat mein Leben sehr bereichert. Entsprechend dem Leitspruch von Fritz Brahters, der von 1916 bis 1945 Direktor des hiesigen Gymnasiums war: „Ein frohes Lied bringt Freude und Fried, macht`s Leben froh."

Frankenhäuser Frauenchor
Barbara Nestler
Pressearbeit

KCV Unstrut-Hainich/Eichsfeld

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Chorleiter

Erich Ziemendorf

von einem Menschen, der uns mit seinem sorgsamen Feingefühl geleitet hat, und durch sein liebevolles Wesen ermutigte, immer den guten Ton zu finden, und zu bewahren.

Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.
Doch die Erinnerung an Erich wird nie verloren sein.

Er wird stets in unsern Herzen weiter leben, denn er war prägender Bestandteil unseres Lebens.

Jede Melodie, jeder Ton, den wir hören,
wird untrennbar mit Gedanken an Erich
verbunden sein.

Die Sängerinnen und Sänger
vom Chor Harmonie Mühlhausen

Verschiebung des CHORateliers Thüringen von 2021 auf 2022

Der nächste Deutsche Chorwettbewerb wird vom 3. bis 11. Juni 2023 in Hannover stattfinden, und damit ein Jahr später als ursprünglich geplant. Daher wird das ChorAtelier, der Thüringer Landeschorwettbewerb, nicht wie bereits veröffentlicht im November 2021, sondern erst 2022 stattfinden. Ein neuer Termin wird, sobald er festgelegt ist, über den veranstaltenden Landesmusikrat Thüringen und natürlich über den Chorverband Thüringen veröffentlicht.



Start des berufsbegleitenden Lehrgangs „Elementare Musikpraxis" an der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen

Erstmalig startete im September 2020 an der Thüringer Landesmusikakademie ein berufsbegleitender Lehrgang zur „Elementaren Musikpraxis " (EMP). Im Bereich EMP herrscht auch in Thüringen ein Mangel an qualifizierten Fachkräften. Daher wird dieser wichtige Bereich der frühkindlichen Bildung nicht ausreichend angeboten oder wird fachfremd unterrichtet. In einer Kooperation mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen, dem Verband deutscher Musikschulen (VdM) , dem Landesverband der Musikschulen in Thüringen und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar soll dieser Lehrgang hier Abhilfe schaffen.



Die Lehrgangsinhalte wurden gemeinsam mit der Bundesakademie Trossingen entwickelt. Als Lehrgangsleitung wurde Dr. Kitty Schmidt-Hiller, Musikpädagogik- und Gitarre-Dozentin an der Musikhochschule Weimar, Leiterin der Musikschule KISUM in Weimar, gewonnen. Der Lehrgang umfasst 7 Module über 1 ½ Jahre und endet mit einer umfangreichen Abschlussprüfung und bei erfolgreicher Prüfung mit einem von allen Projektpartner gezeichneten Zertifikat.



Psycho-Chor Jena mit neuer Live-CD „ungeschminkt“

Der Psycho-Chor der Uni Jena hat die letzten Monate fleißig genutzt und hart an einer neuen Veröffentlichung gearbeitet. Nach *„taktlos!“* (2015) und *„klangvoll“* (2019), den ersten beiden CDs des Jenaer Vokal-Pop-Ensembles, hat der Psycho-Chor nun im August eine neue CD veröffentlicht, diesmal mit Aufnahmen aus verschiedenen Konzerten, um den Flair und die Atmosphäre des Live-Eindruckes einzufangen. Und so tummeln sich auf diesem Album die besten Tracks der letzten Jahre. Live, pur und eben *„ungeschminkt“*. Das Besondere: Die Produktion lag komplett von vorne bis hinten in den eigenen Händen. Ein Bass übernahm Bearbeitung und Mastering der Aufnahmen, eine Altistin steuerte Layout, Design und Booklet bei und alles andere übernahmen Chorleiter und weitere engagierte Chormitglieder. Und das Beste: Es ist eine mit 36 Titeln vollgepackte Doppel-CD, in der jede Menge Leben steckt. Die Live-Mitschnitte entstanden in Kirchen, Aulen und Konzerthäusern in Jena, Erfurt, Gera, Greiz und Mühlhausen. Jeder Raum bringt dabei seinen eigenen Charme und seine eigene Akustik mit. Alle Aufnahmen stammen aus Konzerten der hauptsächlich letzten 4 Jahre. Als studentischer Chor mit dynamischer wechselnder Besetzung ist jedes Semester aufs Neue im Klang unverkennbar. Der Psycho-Chor nimmt daher alle Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Zeitreise, angefangen bei den letzten Aufnahmen vom Februar 2020 bis zurück ins Jahr 2016 – und sogar ein einzelner Titel von 2013 ist auf der CD zu finden.

Bestellt werden kann die CD im hauseigenen Shop, der über **www.psycho-chor.de** zu finden ist.



Weiterbildung Chormanagement: Von den MacherInnen der Chor- und Vokalmusikszene lernen

Ihr möchtet innovative Konzertformate entwickeln, mit der Einzigartigkeit eures Chores ein buntes Publikum erreichen und ihn finanziell absichern? Dann seid ihr bei der Weiterbildung Chormanagement der Deutschen Chorjugend genau richtig. Mit unseren Expert*innen erarbeitet ihr euch nicht nur theoretische Kompetenzen, Know-how und Insider-Wissen, sondern wendet das Gelernte sofort praktisch an. Fünf Städte, fünf Netzwerke, fünf Konzerte: Jedes Modul findet an einem anderen Ort in Kooperation mit engagierten Macher*innen der lokalen Szene statt und wird mit einem Konzertbesuch abgerundet. So bekommt ihr Einblicke in die Vokalmusikszene in Deutschland und könnt wertvolle Kontakte knüpfen. Außerdem habt ihr die Möglichkeit, während der Seminare ein eigenes Konzert für euren Chor zu entwickeln und umzusetzen.

Termine 2020/2021

Profil- und Markenbildung | 20.-22.11.2020
Ort: Berlin
Mit Dr. Britta Kastens lernt ihr, euer Profil zu schärfen und euren Chor als Marke zu etablieren.

Programm- und Konzertgestaltung | 08.-10.01.2021
Ort: Frankfurt a. M.
Wie ihr gewohnte Aufführungsformate durchbrecht, erforscht ihr mit Dr. Jutta Toelle.

Finanzierungsstrategien | 12.-14.03.2021
Ort: Rheine
Josefa Hose erklärt, wie ihr euren Chor auf eine solide finanzielle Basis stellt.

Öffentlichkeitsarbeit | 07.-09.05.2021
Ort: Leipzig
Von Franziska Franke-Kern erfahrt ihr, wie ihr ein diverses Publikum erreicht.

Konzertdurchführung und -evaluation | 25.-27.06.2021
Ort: Hannover
Mit Dr. Kristina Kolbe lernt ihr endlich auch eure (Nicht-) Besucher*innen kennen.

Ansprechpartnerin
Stefanie Herrmann
Telefon: +49 (0)30-847 10 89-58
E-Mail: stefanie.herrmann@deutsche-chorjugend.de

Mehr Infos unter **www.deutsche-chorjugend.de/programme/weiterbildung-chormanagement**

LEERE CHORKASSE?
FUNDMATE hat die Lösung!

Ihr brennt fürs Singen wie andere für Schokoladenkuchen und träumt von spektakulären Chorauftritten? Wäre da nur nicht die Chorkasse, die aktuell wahrlich keine allzu großen Töne spuckt – irgendwer tanzt eben immer aus der Reihe. Aber nicht mehr lange:

FUNDMATE hilft eurer Chorkasse auf die Sprünge!

Seit mittlerweile über 6 Jahren unterstützt **FUNDMATE** Chöre, Schulklassen und weitere Gruppen beim Fundraising für ihr Projekt. Bisher haben über 5.000 Gruppen eine Aktion mit **FUNDMATE** durchgeführt und so mehr als 4,5 Mio. € Spenden gesammelt. Der Ursprung des Modells stammt übrigens aus Schweden und wird dort seit Jahren viel und gerne als Möglichkeit genutzt, Spenden zu sammeln und damit gemeinsame Projekte zu finanzieren.

FUNDMATE sorgt nun dafür, dass Fundraising auch in Deutschland bekannter wird! Die Liste an coolen Projekten, die mit **FUNDMATE** bisher realisiert werden konnten, ist lang und wird immer länger. Bühne frei für die Erfolgsgeschichte von **Chorissimo**:



Chorissimo ist ein Pop- und Jazzchor, der junge, dynamische Songs präsentiert. Die etwa 40 Sängerinnen und Sänger um Chorleiterin Linda Jesse singen vierstimmig und legen Wert auf ein vielfältiges Programm: von *"Haus am See"* über *"We are the world"* zu *"Viva la vida"* – das Repertoire wird ständig um deutsch- und englischsprachige Songs erweitert. Um die Chorkasse aufzufüllen, haben die Sängerinnen und Sänger mit **FUNDMATE** ganze 924 € Spenden gesammelt!

Auch ihr wollt eure Chorkasse aufbessern? Dann macht es wie **Chorissimo**: loslegen und absahnen. Ohne Aufwand und Risiko, dafür mit jeder Menge Spaß!

Unter **www. fundmate.com/los-gehts** gibt's das kostenlose und unverbindliche **FUNDMATE**-Infopaket (kann auch telefonisch unter 0761-76993300 bestellt werden).

Das Beste zum Schluss! **FUNDMAT**
schenkt euch für die erste Aktion 50 €*.
Einfach den Code **CHOR50** bei der Aktionsanmeldung ins Kommentarfeld eintragen und die **FUNDMATE**-Aktion erfolgreich abschließen.
Jetzt seid ihr dran!

Was ist Fundraising?

Fundraising ist der englische Begriff für "Mittel- und Kapitalbeschaffung".
Gemeint ist damit, dass eine Gruppe gemeinsam die Ressourcen sammeln kann, die sie zur Verwirklichung ihres Projekts benötigt.

*Gültig bei Anmeldung einer Aktion mit Abgabe von min. 100 Bestellungen.
Einlösbar bis zum 31.12.2020
(Aktion kann später gestartet werden).
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.



SchuleGESTALTEN – Lernen verändert

Das Prinzip Ästhetik als Potenzial und Herausforderung in der Kulturellen Schulentwicklung
26. und 27. Mai 2021 im Augustinerkloster Erfurt

Kulturelle Bildung und ästhetische Prinzipien fördern und erfordern ein Lernen, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Allgemeinbildung und ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Durch Kulturelle Bildung in der Schule können Bildungswege, Teilhabe sowie Demokratieentwicklung gefördert werden.

Wir widmen uns in der dritten bundesweiten Tagung der ganz praktischen Ausgestaltung eines Schulalltags, der durchzogen ist von ästhetischem Handeln und von ästhetischen Räumen. Vier zentrale Schwerpunkte werden in Keynotes, Workshops, Praxispräsentationen und Fachdiskursen bearbeitet:

- eine durch kulturelle und ästhetische Prinzipien veränderte, forschende Lehr-Lernkultur
- die Bedeutung von ästhetischen und künstlerischen Handlungsstrategien für interdisziplinären Unterricht
- die systematische Verankerung von Räumen und Zeiten für kulturelle Bildung in der Schule
- der Einfluss von kultureller Bildung auf eine motivierende und schülerorientierte Schulkultur

Beleuchtet werden also einerseits die fachlich-pädagogischen Dimensionen kultureller Schulentwicklung, andererseits die notwendigen Rahmenbedingungen. D. h. es werden strukturelle und politische Fragen einer Schule diskutiert, die das Prinzip der Ästhetik zu ihrem Fundament macht, um ihren Bildungsauftrag zu realisieren.

Der Kongress wird gefördert von der Thüringer Staatskanzlei, der Karl Schlecht Stiftung, der Bertelsmann Stiftung, der Crespo Foundation sowie der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem BMFSFJ.

Deutsches Chorzentrum in Berlin feierte Richtfest

In Berlin wurde am Freitag, dem 24. Juli, feierlich das Richtfest für das Deutsche Chorzentrum in der Karl-Marx-Straße 145 begangen. In Anwesenheit des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, übernahm Christian Wulff als Präsident des Deutschen Chorverbands das bei diesem Anlass traditionelle Einschlagen des letzten Nagels in den Dachstuhl des Gebäudes in Neukölln.

„Jetzt sind wir auf der Zielgeraden", zeigte sich Christian Wulff erfreut, dass alle bisherigen Herausforderungen für das Großprojekt gemeistert werden konnten. „Gerade die aktuelle Situation verdeutlicht, wie wichtig Chöre für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Die Chorvereine und Chorleiterinnen und Chorleiter benötigen Rückhalt und Unterstützung. Dafür setzt sich der Deutsche Chorverband mit seiner Arbeit zukünftig vom Deutschen Chorzentrum aus kulturpolitisch weiter ein."



Dazu der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller: „Das Richtfest des Deutschen Chorzentrums ist ein Fest der Hoffnung für die Chormusik, welche momentan eine sehr schwere Zeit erlebt. Viele Proben und Aufführungen können wegen Corona nicht stattfinden. Mit dem Deutschen Chorverband und seinen rund 15.000 Chören setzt Berlin darauf, dass wir die Pandemie überwinden und dass Singen so bald wie möglich wieder gefahrlos und frei als eine der schönsten Nebensachen der Welt erlebt werden kann. Gemeinsames Singen bringt die Menschen und Kulturen zusammen. Die Musikmetropole Berlin freut sich über das uns bereichernde neue Chorzentrum, von dem Impulse für das Chorleben in ganz Deutschland ausgehen werden. In unmittelbarer Nähe zum Heimathafen Neukölln und zur Neuköllner Oper entsteht nun mit dem Chorzentrum ein weiteres, kulturelles Highlight für Berlin, ein großer Gewinn für den Kiez und seine Menschen. Darum danke ich allen, die sich für das neue Herzstück des Deutschen Chorverbandes und für die Arbeit unserer Chöre engagieren."

Mit dem Deutschen Chorzentrum in der Karl-Marx-Straße 145 findet der Deutsche Chorverband bald seine neue Heimat und Wirkungsstätte in Berlin-Neukölln. Nachdem die Baugenehmigung für das Deutsche Chorzentrum im März 2018 öffentlich überreicht wurde, sind nun Mitte Juli 2020 der Rohbau des Gebäudes fertiggestellt und der Dachstuhl errichtet. Zukünftig soll das Haus als lebendiger Ort des Austauschs für die Chor- und Vokalmusikszene in Deutschland dienen, Raum zum Austausch und zur Vernetzung bieten und zugleich eine Brücke zu den Bewohnern und Institutionen in der unmittelbaren Nachbarschaft schlagen. Neben dem Deutschen Chorverband werden im Deutschen Chorzentrum der Chorverband Berlin und der Landesmusikrat Berlin ansässig, auch mit den „Vokalhelden", dem Chor-Programm der Berliner Philharmoniker, werden Gespräche geführt. Wichtiger Bestandteil wird zudem eine musikalische Kita mit 70 Plätzen, getragen durch die „Kleiner Fratz gGmbH".

Die Eröffnung des Chorzentrums ist für März 2021 geplant. Ursprünglich sollte das Haus Ende 2019 bezogen werden, unter anderem grundlegende Veränderungen in der Gebäudetechnik, dezidierte Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen für die Kita, neue Anforderungen aus der geltenden Energieeinsparverordnung, Denkmalschutzauflagen sowie der verspätete Abschluss der U-Bahn-Sanierung hatten jedoch den Beginn der Baumaßnahmen verzögert.

Zur Finanzierung des Deutschen Chorzentrums fließen Eigenmittel des Deutschen Chorverbands von 1,2 Million Euro ein, die unter anderem aus dem 2007 erfolgten Verkauf seiner Immobilie in Köln im Zuge des Umzugs nach Berlin resultierten und zweckgebunden für einen eigenen Geschäftssitz in Berlin zurückgelegt wurden. Der Gesamtetat für Ausbau und Ausstattung setzt sich aus den Förderungen auf Beschluss des Deutschen Bundestages durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien in Höhe von bis zu 7,2 Millionen Euro sowie aus Mitteln der Lotto-Stiftung Berlin und der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im Rahmen der Kita-Bauförderung von insgesamt bis zu 2,9 Millionen Euro zusammen. Zusätzlich wurden Darlehen über die KfW und bei der Berliner Sparkasse in Gesamthöhe von 3,1 Millionen aufgenommen, die in den kommenden Jahren aus den Mieteinnahmen zurückgezahlt werden. Der Gesamtetat für die Errichtung, die Sanierung und Ausstattung des Deutschen Chorzentrums beläuft sich damit auf rund 14,4 Millionen Euro.

Die Mietverträge werden Laufzeiten von bis zu 25 Jahren haben und gewährleisten so eine langfristige Sicherung aller beteiligten Einrichtungen und Institutionen. Als Bauherr fungiert die Immobiliengesellschaft „Haus Karl-Marx-Str. 145 GmbH", deren alleiniger Gesellschafter der DCV ist.



Liebe Mitglieder, liebe Chöre,

Beiträge und Leserbriefe für den regelmäßigen Newsletter oder die nächste Print-Ausgabe bitte per Mail oder Post an unsere Geschäftsstelle senden **info@chorverband-thueringen.de**.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der **28. Februar 2021**.

IMPRESSUM

Herausgeber

Chorverband Thüringen e.V.
Steubenstraße 15
99423 Weimar

Tel. 0 36 43 / 8 01 90 84
Fax 0 36 43 / 8 01 90 85

info@chorverband-thueringen.de
chorjugend@chorverband-thueringen.de
www.chorverband-thueringen.de

Redaktion
Josephin Heurtel

Layout - Druck
Mario Heller
KREATIVUM Werbeagentur Waltershausen

Versand
fenner-communication Erfurt

Auflage
1.000 Stück

ISS-Nummer 1614-0532

Förderung durch die Staatskanzlei des Freistaats Thüringen



Chorproben in Zeiten von Corona